

**Von:** Lauber, Irene [Wattner] <irene.lauber@wattner.de>  
**Gesendet:** Dienstag, 23. Januar 2024 11:58  
**An:** Philipp Lehmann | B&P  
**Betreff:** WG: Stradow / Umsetzungspunkte

---

**Von:** Lauber, Irene [Wattner]  
**Gesendet:** Dienstag, 23. Januar 2024 11:46  
**An:** lehmann@boschpartner.de  
**Cc:** franziska.berg@pfau-landschaftsplanung.de; Falko Schrade <falko.schrade@mkg-projekt.de>  
**Betreff:** Stradow / Umsetzungspunkte

Guten Tag Herr Lehmann,

nach Rücksprache mit Frau Berg kann ich Ihnen die folgenden Punkte für den Solarpark Stradow bestätigen:

- Bei weiterführender Planung mit Aussicht auf Zulassung der Vorhaben erklärt sich Wattner bereit, die Ausgestaltung des Solarparks auf die Erhaltungsziele der wertgebenden Brutvögel im Untersuchungsraum auszurichten
- Die Ausgestaltung des Solarparks Stradow muss auf eine Verbesserung der Erhaltungszustände von betroffenen wertgebenden Brutvögeln im Gebiet abzielen
- Die Verbesserung der Erhaltungszustände ergibt sich durch eine Aufwertung der Brut- und Nahrungshabitate der Vögel im Geltungsbereich sowie eine wirtschaftlich tragbare Verkleinerung der Modulflächen (GRZ 0,6) gegenüber der ursprünglichen Planung
- Hierzu sind Defizite im Geltungsbereich zu erkennen und aufzuwerten; bspw. zu wenig Offenbodenflächen für den Brachpieper oder keine geeigneten Bruthabitate für den Ortolan
- Für die Brutvögel der Offenlandschaften (Brachpieper) sind magerrasenähnliche Biotope mit sandigen Offenlandflächen zu schaffen sowie aktuell bestehende Bruthabitate zu erhalten und zu pflegen
- Für die Brutvögel der Halboffenlandschaften (Neuntöter, Sperbergrasmücke, Ortolan, Heidelerche) sind Nahrungshabitate zu entwickeln (bspw. durch Ansaat von Sandtrockenrasen, insektenförderndes Pflegemanagement durchzuführen), und für den Ortolan geeignete Brutplätze zu schaffen
- Zur Erhöhung der Biodiversität und des Nahrungsangebots sind strukturbildende Elemente wie Zauneidechsen-Steinriegel, Haufwerke aus Lesegestein / Totholz / Füllboden / Astwerk anzulegen
- Auch das Herstellen von Nisthilfen kann zur allgemeinen Erhöhung der Artenvielfalt sinnvoll sein
- Letztendlich muss trotz der überprägten Modulflächen eine deutliche Aufwertung des Gebiets gegenüber der ursprünglichen Nutzung erkennbar sein
- MKG setzt die entsprechenden Maßnahmen auf ihren Flächen um

Mit herzlichen Grüßen  
Irene Lauber

---

Genehmigungsplanung  
**Wattner Projektentwicklungsgesellschaft mbH**  
Maximinenstraße 6  
50668 Köln

Tel: +49 221 355 006-60  
Fax: +49 221 355 006-79  
E-Mail: [irene.lauber@wattner.de](mailto:irene.lauber@wattner.de)  
Web: [www.wattner.de](http://www.wattner.de)

---

Amtsgericht Köln, HRB 60672

Geschäftsführer: Guido Ingwer, Ulrich Uhlenhut